

Müller, Wilhelm: 55. Herz und Kopf (1810)

1 In des Busens enger Zelle wohnt das Herz, als Eremit,
2 Aug' und Ohren ihm erzählen, was es selbst nicht hört und sieht.
3 Gläubig ist's und leicht zu täuschen, lauscht auch einem Mährchen gern.
4 Stets bereit zu Klag' und Jubel, aber schüchtern vor dem Herrn,
5 Der mit finsterm Stirnerunzeln oft ein dummes Kind es schilt,
6 Und als Wacht im Kopfe thronet mit der Wahrheit blankem Schild.
7 Aber an den bunten Bildern, die ihm zeigt der Sinne Spiel,
8 Kann das Herz nicht satt sich sehen, nach dem Schilde blickt's nicht viel.

(Textopus: 55. Herz und Kopf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65482>)